

**Zeitschrift:** Neujahrsblatt / Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel  
**Herausgeber:** Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel  
**Band:** 189 (2010)

**Artikel:** "Die Holbeinstrasse, das ist das Europa, das ich liebe." : Achtzehn biographische Miniaturen aus dem Basel des 20. Jahrhunderts  
**Autor:** Blubacher, Thomas  
**Vorwort:** Grusswort der Präsidentin  
**Autor:** Tranter, Doris  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1006793>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Grusswort der Präsidentin

In Weimar befindet sich das Schiller-Haus, viele Londoner Häuser haben Schilder mit den Lebensdaten berühmter Engländer, Florenzbesucher betrachten das Dante-Haus – sind wir als Touristen unterwegs, möchten wir gerne wissen, wer in den Häusern, an denen wir vorbeigehen, gewohnt hat. Menschen und ihre Wohnorte gehören irgendwie zusammen. Interessiert es Sie, wer vor Ihnen in Ihrem Haus, Ihrer Wohnung gewohnt hat? Auch wenn diese Menschen keine sichtbaren Spuren hinterlassen haben? Die in diesem Buch beschriebenen Persönlichkeiten haben das architektonische Bild Basels wenig verändert, aber vielleicht ändert unsere Kenntnis ihrer Existenz etwas an unserem Bild dieser Stadt. Wenn wir erfahren, warum bestimmte Menschen hierher gekommen sind, warum sie geblieben sind, oder warum hier Geborene es in Basel nicht ausgehalten haben, lernen wir nicht nur unsere Stadt besser kennen, wir erfahren vielleicht auch etwas über uns selbst. Warum sind wir hier, warum bleiben wir hier? Und was macht diese Stadt zu unserer Heimat?

Thomas Blubacher ist achtzehn interessanten Persönlichkeiten nachgegangen, die zumindest einen Teil ihres Lebens hier in Basel verbrachten. Die Spanne reicht zeitlich von Lisa Wenger, 1858 geboren, bis zu 2009, dem Todesjahr der bekannten Schauspielerin Eva-Maria Duhan. Geographisch führt unsere imaginäre Reise von Polen, dem Geburtsland Hermann Kestens, bis nach New York, wo Eleonora von Mendelssohn verstarb. Und all diese Geschicke verbindet die Stadt Basel, deren Strassen und Häuser wir nach der Lektüre vielleicht mit etwas anderen Augen betrachten.

Ich wünsche Ihnen einen anregenden Streifzug durch Basels Strassen.

Doris Tranter  
Präsidentin der Kommission  
zum Neujahrsblatt der GGG